

GESCHÄFTSBERICHT 2025

BAYERISCHE

RAIFFEISEN-BETEILIGUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT



BAYERISCHE
RAIFFEISEN-BETEILIGUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
LEISING 16, 92339 BEILNGRIES

GESCHÄFTSBERICHT 2025

132. GESCHÄFTSJAHR

Sehr geehrte Aktionäre,

die Geschäftstätigkeit der BRB wurde, wie bereits im Vorjahr auch im Jahr 2025 maßgeblich von den Entwicklungen bei der BayWa AG beeinflusst. Erfreulicherweise wurden diese negativen Einflüsse durch die weiterhin sehr positive Entwicklung bei der DZ BANK AG nahezu ausgeglichen. Ebenso konnten wir wiederum in dieser für die BRB herausfordernden Phase zu jeder Zeit auf Ihre Unterstützung zählen.

Im Gegensatz zum Vorjahr war es diesmal nötig, Abschreibungen im Finanzanlagevermögen vorzunehmen, weil sich der Aktienkurs der BayWa AG insbesondere zum Jahresende hin deutlich negativ entwickelt hat.

Der gutachterlich ermittelte Wert der BRB-Aktie per 31.12.2025 liegt bei 194,31 Euro (Vorjahr: 177,56 Euro) und unterstreicht die übergeordnet positive Entwicklung der Gesellschaft, trotz der weiter herausfordernden Situation mit der Beteiligung an der BayWa AG.

Die Insolvenz der gesamten BayWa-Gruppe konnte im Jahresverlauf 2025 durch den Abschluss einer Sanierungsvereinbarung abgewendet werden. In diesem Zusammenhang verpflichtete sich die BRB zur Teilnahme an einer Kapitalerhöhung bei der BayWa AG. Das Volumen belief sich auf 68,1 Mio. Euro, nachdem bereits im Jahr 2024 Gesellschafterdarlehen in Höhe von 85 Mio. Euro von der BRB an die BayWa AG gewährt worden waren. Zusammen mit dem Kaufpreis in Höhe von 120 Mio. Euro für 45,26% der Anteile an der BRB Holding GmbH für den mittelbaren Erwerb eigener Aktien, beläuft sich das Gesamtvolumen an Stützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der BayWa AG zum Geschäftsjahresende 2025 auf insgesamt 273,1 Mio. Euro.

Refinanziert wurden all diese Maßnahmen durch die bereits im Jahr 2024 erfolgte Kapitalerhöhung der BRB mit einem Volumen von 186 Mio. Euro und die im Jahr 2025 erfolgreich durchgeführte Platzierung eines Schuld-scheindarlehen in Höhe von 100 Mio. Euro.

Die BRB wird weiter die wirtschaftlichen und strategischen Interessen ihrer Aktionäre wahren und im laufenden Sanierungsverfahren entsprechend vertreten. Wie bereits im abgelaufenen Jahr werden wir Sie auch über Livestream-Veranstaltungen jeweils möglichst zeitnah informieren, wenn sich neue Erkenntnisse in diesem Zusammenhang ergeben.

Sowohl die DZ BANK AG als auch deren wesentliche Töchter erzielten gute Ergebnisse und setzten ihren Wachstumskurs trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds fort. Insbesondere das Versicherungs- und Investmentgeschäft konnten in der abgelaufenen Periode überzeugen.

Von der DZ BANK AG wurden im abgelaufenen Jahr direkt und indirekt (über die 54,98%-Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft DZ mbH) insgesamt ca. 32,75 Mio. Euro an Dividendenerlösen vereinnahmt.

Für die Beteiligung an der R+V Versicherung erhielt die BRB zudem eine Ausschüttung in Höhe von knapp 1,2 Mio. Euro. Aus den Genossenschaftsanteilen an der Münchner Hypothekbank eG flossen der BRB genauso wie im Vorjahr ca. 0,75 Mio. Euro und aus dem Einkaufs-Center-Fonds 0,1 Mio. Euro an Erträgen zu.

Als Gesamtergebnis aus den Dividendenerträgen und der Abschreibung auf die Aktien der BayWa AG erzielte die BRB einen Verlust in Höhe von 9,1 Mio. Euro, der über eine weitere Reduzierung der Gewinnrücklagen ausgeglichen wurde. Dies hat zur Folge, dass der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025, wie bereits im Vorjahr keine Ausschüttung vorgeschlagen werden kann.

Wir bedanken uns beim gesamten Aufsichtsrat der BRB für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Außerdem ist das partnerschaftliche Miteinander mit unserer Schwesterholding, der BVB, den anderen genossenschaftlichen Holdings und dem Vorstand sowie den Mitarbeitern des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. hervorzuheben. Wir freuen uns darauf, auch in der Zukunft auf diesem starken Fundament aufbauen zu können.

Besonders möchten wir uns wiederum ausdrücklich bei Ihnen für die aktive und konstruktive Beteiligung im letzten Jahr bedanken. Die starke Gemeinschaft der Genossenschaften hat uns auch im schwierigen Jahr 2025 geholfen.

Stefan Hinsken

Wilhelm Oberhofer

Vorstand

Beteiligungen der BRB			
	Gesamtkapital T€	Beteiligung T€	Anteil %
Kreditinstitute und Versicherungen			
DZ BANK AG *) Frankfurt am Main	4.926.198	340.125	7,38
R+V Versicherung AG Wiesbaden	374.234	4.201	1,12
Münchener Hypothekenbank eG München	1.285.674	18.900	1,47
*) inkl. mittelbare Beteiligung über Beteiligungsgesellschaft DZ mbH, München (Kapital 616.505 T€, Anteil 54,98 %)			
Handel- und Dienstleistungsunternehmen			
BayWa AG München	256.847	93.797	36,52
Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft			
amberra GmbH Berlin	25	0,4	1,40
Finanzdienstleistungsgesellschaft			
VAD Beteiligungen GmbH Berlin	50	0,5	1,00
Grundbesitzgesellschaft			
Shopping-Center-Fonds Frankfurt am Main	46.016	511	1,11

Mitglieder des Vorstandes:

Joachim Hausner (bis 31.03.2026)

Vorstandsvorsitzender der VR Bank Bamberg-Forchheim eG Volks- Raiffeisenbank, Bamberg

Wilhelm Oberhofer

Vorstandsmitglied der VR Bank Kempten-Oberallgäu eG, Kempten

Stefan Hinsken (seit 14.01.2026)

Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Straubing eG

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Wolfgang Altmüller

Vorstandsvorsitzender der meine Volksbank Raiffeisenbank eG, Rosenheim/Obb.
Vorsitzender

Dr. Gerhard Walther

Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, Ansbach/Mfr.
Stellv. Vorsitzender

Stefan Müller

Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. München/Obb.
Stellv. Vorsitzender

Jürgen Dünkel

Vorstandsmitglied der VR Bank Bayreuth-Hof eG, Bayreuth/Ofr.

Christoph Huber (seit 17.07.2025)

Vorstandssprecher der VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG, Augsburg/Schw.

Claus Jäger (bis 17.07.2025)

ehemals Co-Vorstandsvorsitzender der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG, Frankfurt/Hess.

Gottfried Kneißl

Vorstandssprecher der Raiffeisenbank Landshuter Land eG, Ergolding/Ndb.

Markus Merz (seit 17.07.2025)

Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Main-Rhön eG, Sennfeld/Ufr.

Andreas Müller

Vorstandssprecher der VR Bank München Land eG, Oberhaching/Obb.

Dr. Hermann Starnecker (bis 17.07.2025)

ehemals Vorstandssprecher der VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG, Augsburg/Schw.

Wolfgang Völkl (bis 31.12.2025)

Vorstandssprecher der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG, Regensburg/Opf.

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

der

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Beilngries

Aktiva		Bilanz zum 31. Dezember 2025			
		31.12.2025		31.12.2024	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			204.516,75		204.516,75
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		717.475.950,51		717.475.950,51	
2. Beteiligungen		255.098.527,08		227.589.498,35	
3. Genossenschaftsanteile		18.899.860,00		18.899.860,00	
			991.474.337,59		963.965.308,86
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 8.137.279,34; i. Vj.: € 8.885.029,33)		17.022.308,67		15.757.731,48	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Guthaben bei Kreditinstituten: € 18.295.016,33; i. Vj.: € 34.548.675,02)		18.295.016,33		34.548.675,02	
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00, i. Vj.: € 0,00)		21.247.632,64		10.556.098,75	
			56.564.957,64		60.862.505,25
II. Guthaben bei Kreditinstituten			1.762.786,65		5.092.382,44
Summe der Aktiva			1.050.006.598,63		1.030.124.713,30
Treuhandvermögen			99.737.496,07		99.737.496,07

Passiva	Bilanz zum 31. Dezember 2025			
	31.12.2025		31.12.2024	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	275.129.395,20		275.129.395,20	
II. Kapitalrücklage	662.284.568,50		662.284.568,50	
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	11.074.119,63		20.178.186,15	
IV. Bilanzgewinn	0,00		0,00	
		948.488.083,33		957.592.149,85
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	75.000,00		3.085.000,00	
		75.000,00		3.085.000,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.252.916,67 €; i. Vj.: 1.687.728,05 €)	98.252.916,67		68.687.728,05	
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: € 46.264,65 €; i. Vj.: 46.525,89) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 190.598,63 €; i. Vj.: 759.835,40 €)	3.190.598,63		759.835,40	
		101.443.515,30		69.447.563,45
Summe der Passiva		1.050.006.598,63		1.030.124.713,30
Treuhandverbindlichkeiten		99.737.496,07		99.737.496,07

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	46.000,97	39.513,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	675.904,42	16.931,37
3. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	3.044.062,50	85.000.000,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.615.981,21	6.805.660,98
5. Erträge aus Beteiligungen	34.049.779,17	33.972.554,49
(davon aus verbundenen Unternehmen: € 32.631.866 €; i. Vj.: € 32.554.237 €)		
6. Erträge aus Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens	755.994,40	755.994,40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.261.287,57	236.826,63
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	40.641.946,77	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.199.799,19	3.216.305,70
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	390.387,58	-157.660,97
11. Ergebnis nach Steuern	-9.103.210,72	-59.842.484,88
12. Sonstige Steuern	855,80	741,99
13. Jahresfehlbetrag	-9.104.066,52	-59.843.226,87
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	10.825.579,58
15. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-9.104.066,52	-49.017.647,29
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2025

A. Allgemeine Angaben der Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (BRB) mit Sitz in Beilngries ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter der Nummer HRB 3071 eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten abzüglich einer Abschreibung nach § 6b EStG angesetzt. Vom Wertbeibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB i.V.m. §§ 247 Abs. 3, 273 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung wurde Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Wertberichtigungen erfolgen bei erkennbaren Risiken.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen werden in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2025 sowie zur Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Bilanz | Aktiva

Die Aktivseite wird unverändert von den Finanzanlagen geprägt. Die Zusammensetzung und Entwicklung des Bilanzpostens im Berichtsjahr sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Entwicklung des Anlagevermögens 2025						
	Anschaffungskosten Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2025	Restbuchwert Stand 31.12.2025	Restbuchwert Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	204.517	0	0	287.912	204.517	204.517
	204.517	0	0	287.912	204.517	204.517
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verb. Unternehmen	717.475.951	0	0	0	717.475.951	717.475.951
2. Beteiligungen	227.589.498	68.150.976	0	40.641.947	255.098.527	227.589.498
3. Genossenschaftsanteile	18.899.860	0	0	0	18.899.860	18.899.860
	963.965.309	68.150.976	0	40.641.947	991.474.338	963.965.309
I + II	964.169.826	68.150.976	0	40.929.859	991.678.854	964.169.826

Unter **Sachanlagen** sind die Anschaffungskosten für einen im Jahr 1997 erworbenen Miteigentumsanteil an einem Bürogebäude in München ausgewiesen, ermäßigt um eine Abschreibung nach § 6b EStG auf den Gebäudeanteil.

Die **Anteile an den verbundenen Unternehmen** sind gegenüber dem Vorjahr mit 717,5 Mio. € unverändert und betreffen die Beteiligungsgesellschaft DZ mbH.

Die **Beteiligungen** mit 255,1 Mio. € (i.V. 227,6 Mio. €) gliedern sich aktuell in 7 Beteiligungen an Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtbuchwert von 254,4 Mio. € und einer Beteiligung an einer Personengesellschaft mit einem Buchwert von 0,7 Mio. €. Der Zugang betrifft Anteile an der BayWa AG zu Anschaffungskosten von 68,1 Mio. €. Damit werden an der BayWa AG 36,52 Prozent der Aktien gehalten. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde eine Abschreibung auf den am 31.12.2025 festgestellten Börsenkurs der Aktien i.H.v. insgesamt 40,6 Mio. € vorgenommen. Zudem erfolgte ein Zugang an Anteilen an der DZ Bank AG zu Anschaffungskosten von 1,7 T€. Damit werden Anteile an der DZ Bank AG i.H.v. 0,03 Prozent (als Direktbeteiligung) gehalten.

Die größten Beteiligungen werden gehalten an der		
	Nennwert (Mio. €)	Kapitalanteil (%)
DZ BANK AG, Frankfurt am Main		
- über die Beteiligungsgesellschaft DZ mbH (Kapitalanteil: 54.98 %)	338,7	7,35
- als Direktbeteiligung	1,5	0,03
Insgesamt	340,2	7,38
BayWa AG, Munich	93,8	36,52
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	4,2	1,12
BRB Holding GmbH	0,01	45,26

Im Posten **Genossenschaftsanteile** sind Geschäftsguthaben bei der Münchener Hypothekenbank eG im Nominalwert von 18,9 Mio. € (i.V. 18,9 Mio. €) ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 17,0 Mio. € (i.V. 15,8 Mio. €) zwei bereits beschlossene Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft DZ mbH, die im ersten Quartal 2026 und im ersten Quartal 2027 zur Auszahlung gelangen sollen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen mit 18,3 Mio. € (i.V. 34,5 Mio. €) Forderungen gegenüber der DZ BANK AG aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** über 21,3 Mio. € (i.V. 10,6 Mio. €) enthalten Steuererstattungsansprüche über 18,5 Mio. € aus dem Geschäftsjahr gegenüber Finanzamt sowie Stadtsteueramt, Zinsforderungen aus einem Brückenkredit an die BayWa AG in Höhe von 1,6 Mio. € und Forderungen aus Gewinnanteilen für 2025 i.H.v. 1,2 Mio. €.

Bilanz | Passiva

Das **gezeichnete Kapital** beträgt auf Basis einer am 19.11.2024 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung 275,1 Mio. € und ist eingeteilt in 10.747.242 nennwertlose vinkulierte Namensstückaktien. Der rechnerische Nennwert einer Stückaktie beträgt 25,60 €.

Das **gezeichnete Kapital** ist voll eingezahlt und verteilt sich auf die Aktionärsgruppen wie folgt:

Kreditgenossenschaften (incl. Tochtergesellschaften)	81.92%
Andere Kreditinstitute	1.93%
Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	0.33%
Genossenschaftliche Unternehmen anderer Rechtsform	14.62%
Sonstige Aktionäre	0.86%
Investmentfonds	0.33%
Tochter GmbH	0.01%

Die **Kapitalrücklage** beträgt 662 Mio. €. Darin enthalten sind andere Zuzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 152 Mio. €, die aus der im Jahr 2024 durchgeführten Kapitalerhöhung resultieren. Der restliche Betrag in Höhe von 510 Mio. € betrifft Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Die **anderen Gewinnrücklagen** betragen 11,1 Mio. €. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages wurde im Jahr 2025 ein Betrag in Höhe von 9,1 Mio. € entnommen.

Der **Bilanzgewinn** beträgt 0,0 Mio. € (i.V. 0,0 Mio. €).

Die **Sonstigen Rückstellungen** mit 75,0 T€ (i.V. 3,085 Mio. €) verteilen sich auf Rückstellungen zum größten Teil auf Beratungskosten sowie für Jahresabschlusskosten inkl. Ausrichtung der Hauptversammlung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** mit 98,3 Mio. € (i.V. 68,7 Mio. €) betreffen Schuldscheindarlehen, die von diversen Genossenschaftsbanken gezeichnet wurden.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Aufgrund eines im Jahr 1990 zwischen der DZ BANK AG und der BRB im Rahmen der Verbundkonvention geschlossenen Treuhand- und Übertragungsvertrages hält die BRB treuhänderisch Aktien für die DZ BANK AG an folgenden überregionalen Verbundunternehmen.

	Bilanzwert Mio. €	Anteil am Gesamtkapital %
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall	26.92	8.7
DZ HYP AG, Hamburg und Münster	9.83	6.6
R + V Versicherung AG, Wiesbaden	62.98	3.5
Gesamt	99.73	

Aus diesen treuhänderisch gehaltenen Beteiligungen kann die BRB nur die Mitverwaltungsrechte, z.B. die Stimmrechte in der Hauptversammlung ausüben, nicht dagegen die Vermögensrechte. Letztere, also insbesondere das Recht auf Dividende, stehen der DZ BANK AG zu

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** i.H.v. 46,0 T€ (i.V. 39,5) enthalten Mieteinnahmen aus der vermieteten Büroeinheit in München.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen die nachrangige Zinsforderung aus Brückenkrediten für das Jahr 2025

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** mit 675,9 T€ (i.V. 16,9 T€) enthalten die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen über 675,9 T€.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** i.H.v. 2.616 T€ (i.V. 6.805 T€) sind die Aufwandsentschädigung für die Organe der Gesellschaft, die Kosten für die Geschäftsbesorgung durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., Mietaufwand für das Büro in Beilngries, Verbandsbeiträge, Beratungskosten und alle sonstigen Sachkosten enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 34,0 Mio. € (i.V. 34,0 Mio. €) und setzen sich im Wesentlichen aus den Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft DZ mit beschränkter Haftung mit 32,6 Mio. € (i.V. 32,6 Mio. €) und der R+V Versicherung AG mit 1,2 Mio. € (i.V. 1,2 Mio. €) zusammen.

Unter den **Erträgen aus Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens** i.H.v. 756,0 T€ (i.V. 756,0 T€) sind Erträge aus Genossenschaftsanteilen der Münchener Hypothekenbank eG ausgewiesen.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** enthalten Zinsen auf das laufende Konto i.H.v. 621,1 T€ (i.V. 236,8 T€), sowie aus Brückenkrediten i.H.v. 4.640 T€, wovon eine Abschreibung nachrangiger Zinsen i.H.v. 3.044,1 T€ erfolgte.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen die Beteiligungen an der BayWa AG. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde eine Abschreibung auf den am 31.12.2025 festgestellten Börsenkurs der Aktien i.H.v. insgesamt 40,6 Mio. € vorgenommen.

Unter dem Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** mit 3.200,0 T€ (i.V. 3.216,0 T€) sind die Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Kreditlinien bei mehreren Banken sowie die Aufwendungen, für die im Jahr 2025 aufgenommenen Schuldscheindarlehen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** i.H.v. 390,4 T€ (i.V. -157,7 T€) betreffen mit 190,6 T€ Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag aus dem Geschäftsjahr und mit 10,2 T€ Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag aus Vorjahren. 189,6 T€ (i.V.: 207,4 T€) entfallen auf Gewerbesteuer aus dem Geschäftsjahr und dem Vorjahr.

Es ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** von 9,1 Mio. € (i.V. 59,8 Mio. €).

Nach einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen i.H.v. 9,1 Mio. € wird ein **Bilanzgewinn** von 0,00 € ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstandes

Joachim Hausner (bis 31.03.2026)

Vorsitzender des Vorstandes der VR Bank Bamberg-Forchheim eG Volks-Raiffeisenbank, Bamberg

Wilhelm Oberhofer

Vorstandsmitglied der VR Bank Kempten-Oberallgäu eG, Kempten

Stefan Hinsken (seit 14.01.2026)

Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Straubing eG

Die BRB hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung ist dem Genossenschaftsverband Bayern e.V. übertragen worden.

Beilngries, 09. März 2026

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

gez. Joachim Hausner

gez. Wilhelm Oberhofer

gez. Stefan Hinsken

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Beilngries

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Beilngries, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ord-

nungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW-Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 09. März 2026

BMG PartGmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Gez. Thomas Graf

gez. Johannes Moser

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens. In 13 Sitzungen wurde der Aufsichtsrat insbesondere über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen unterrichtet, zustimmungspflichtige Geschäfte wurden in den Sitzungen erörtert und erforderliche Beschlüsse wurden gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 sind durch die BMG PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates, in der der Jahresabschluss festgestellt wurde, zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt teilgenommen, zu wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 des Vorstandes geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Beilngries, 12. März 2026

Für den Aufsichtsrat

Wolfgang Altmüller
Vorsitzender